

Was ist Craniosacral-Therapie?

Die craniosacrale Behandlungsform wurde anfangs des 20. Jahrhunderts von Dr. William G. Sutherland auf der Basis der Osteopathie (Knochenheilkunde) zur «Cranialen Osteopathie» weiterentwickelt. Der Name Craniosacral Therapie wurde in den 70er-Jahren des selben Jahrhunderts erstmals vom amerikanischen Forscher und Osteopathen Dr. John E. Upledger geprägt und setzt sich aus den Begriffen Cranium (Schädel) und Sacrum (Kreuzbein) zusammen.

Die beiden Pole Schädel und Kreuzbein bilden mit den Gehirn- und den Rückenmarkshäuten (Membranen) eine Einheit, in welcher die Gehirnflüssigkeit (Liquor) rhythmisch pulsiert. Dieser Rhythmus überträgt sich auf den gesamten Körper und beeinflusst die Entwicklung und Funktionsfähigkeit des ganzen Menschen. Veränderungen in diesem System geben die nötigen Hinweise für die therapeutische Arbeit mit den betroffenen anatomischen und energetischen Strukturen.

Dr. Sutherland machte eine weitere Ent-

deckung: Er stellte fest, dass hinter den rhythmischen Bewegungen der Gehirnflüssigkeit eine Kraft ist, die diese Bewegungen in Gang setzt. Diese Kraft nannte er Primäre Atmung oder Lebensatem – der Zündfunke, der das System in Gang bringt.

Dieser Aspekt der Craniosacral-Therapie wurde weiterentwickelt. Der Lebensatem drückt sich im ganzen Körper aus und ist direkt mit der Lungenatmung und der Gewebeatmung des zentralen Nervensystems verbunden, welche die gesamten Körperfunktionen regulieren. Somit haben wir heute mit der Craniosacral-Therapie eine ganzheitliche Behandlungsform mit unterschiedlichen Ansätzen.

Die Craniosacral-Therapie ist eine Körperarbeit, bei der mit grösster Sorgfalt, Achtsamkeit und Wertfreiheit der Persönlichkeit des Klienten begegnet wird. Die Craniosacral-Praktizierenden unterstützen mit feinen manuellen Impulsen, welche eine Eigenregulierung des Körpers einleiten, den Klienten auf dem Weg zur Selbstheilung. Die Gesundheit im Menschen wird unter-



stützt und Ressourcen werden gestärkt, sodass positive Veränderungen stattfinden können. Diese Behandlungsform kann vom Neugeborenen bis hin zum betagten Menschen angewendet werden.

Wie verläuft eine Therapiesitzung?

- Ein ausführliches Gespräch schafft einen ersten Kontakt und bietet Möglichkeiten, Informationen auszutauschen.
- Eine Behandlung dauert in der Regel eine Stunde, bei Kindern und älteren Menschen kann sie kürzer sein.
- In bequemer Kleidung liegt der Klient auf einer Massageliege, es kann auch im Sitzen gearbeitet werden.
- Sehr behutsam und respektvoll wird am ganzen Körper behandelt.
- Die Therapie kann verbal begleitet werden oder in Ruhe stattfinden.
- Die Sitzungen sind auf Gesundheit und die Selbstheilungskräfte ausgerichtet.
- Anzahl und Häufigkeit der Behandlungen orientiert sich am Heilungsprozess.

Bewährte Indikationen

- Unterstützung in belastenden Lebenssituationen
- Rehabilitation nach Krankheit oder Unfall
- Schleuder-, Sturz- und Stauchtrauma
- Regulation für den Bewegungsapparat, die Organe, das Lymphsystem, das Hormonsystem, das vegetative und zentrale Nervensystem
- Schlafprobleme, Erschöpfungszustände, Depressionen
- Stress-Beschwerden, Burnout-Syndrom
- Störungen des Immunsystems
- Menstruationsbeschwerden
- Schwangerschafts-/Geburtsbegleitung
- Hyperaktivität von Kindern, Konzentrationsstörungen und Lernschwierigkeiten
- Entwicklungsverzögerungen bei Kindern (siehe Prospekt «Baby- und Kinderbe-

handlung»)

Begleitend zu ärztlicher Betreuung bei

- chronischen Schmerzzuständen
- Verdauungsbeschwerden
- Kopfschmerzen und Migräne
- Sinusitis und Tinnitus
- orthopädischen Problemen
- Wirbelsäulen-, Muskel- und Gelenkerkrankungen
- kieferorthopädischen Problemen
- Asthma, Allergien und Hauterkrankungen
- Veränderungen im Bereich von Gehirn und Rückenmark
- psychosomatischen Beschwerden

Cranio Suisse, Hochfarbstrasse 2, 8006 Zürich,
Tel. 043 268 22 30, contact@craniosuisse.ch,
www.craniosuisse.ch

Craniosacral-Therapie bei Klienten mit Spina Bifida

Das Krankheitsbild und seine möglichen Komplikationen sollten der Therapeutin bekannt sein, da wir mit dieser Behandlungsmethode einen Einfluss unter anderem auf den Liquor Cerebrospinalis haben. Eine Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt ist für alle Beteiligten von Vorteil.

Die Beobachtung minimaler Veränderungen ist umso wichtiger, da die Klienten unter Sensibilitätsstörungen leiden.

Unter diesen Voraussetzungen wird die Behandlung an den unteren Extremitäten angefangen und je nach Reaktion langsam bis zum Schädel durchgeführt. Es ist gut möglich, dass die Behandlung am Kopf erst nach mehreren Sitzungen stattfinden kann. Die Ganzheitlichkeit der Behandlung wird von der ersten Sitzung an gewährleistet.

Jeannine Trachsel